

Artikel vom 14.05.2019

Die Friedberger haben ihr Museum wieder

Wissenschaftsminister Bernd Sibler spricht bei der feierlichen Eröffnung

Nach vier Jahren verschlossener Türen waren es jetzt wieder so weit: Das Museum im Wittelsbacher Schloss in Friedberg wurde wieder offiziell eröffnet. Der Bayerische Staatsminister für Wissenschaft und Kunst, Bernd Sibler, lobte die neue Ausstellung im Rahmen eines Festaktes. Auch der Landtagsabgeordnete Peter Tomaschko zeigte sich begeistert.

„Fantastisch wie hier – auf doch begrenzten räumlichen Gegebenheiten – die Friedberger Geschichte für alle Generationen erlebbar wird“, hob der Stimmkreisabgeordnete Peter Tomaschko während des gemeinsamen Rundgangs hervor. Zuvor hatte Wissenschaftsminister Sibler in seiner Festansprache das unermüdliche Engagement der Museumsleiterin Dr. Alice Arnold-Becker gelobt und betont, wie wichtig gerade auch nichtstaatliche Museen – wie hier in Friedberg – für die Bürgerinnen und Bürger sind. Ähnlich sieht es Peter Tomaschko, der sich bei Dr. Arnold-Becker für ihren Einsatz für das Friedberger Museum bedankte und jedem nur empfehlen kann, sich die neugestaltete Ausstellung in den Räumen des Wittelsbacher Schlosses anzusehen. Die zahlreichen Exponate sind auf sieben verschiedene Abteilungen, wie beispielsweise die Stadtgeschichte, die Geschichte der Uhrmacherei in Friedberg oder Archäologie, gegliedert. Gerade auch für Kinder ist die Ausstellung spannend und begeisternd, da zahlreiche interaktive und kindergerechte Installationen zum Mitmachen einladen.